

# Inhaltsübersicht

<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XVII
<b>1. Teil: Einleitung</b> .....	1
A. Einführung in das Thema.....	1
B. Ziel der Arbeit.....	2
C. Gang der Darstellung .....	3
<b>2. Teil: Bankaufsichtsrechtliches Eigenkapital</b> .....	5
A. Grundlagen.....	5
B. Bankaufsichtsrechtliche Eigenkapitalnormen – Weg der Gesetzgebung .....	27
<b>3. Teil: Basel III – Entstehung und Umsetzung</b> .....	36
A. Entwicklung der Eigenkapitalstandards – von Basel I zu Basel III .....	36
B. Umsetzung von Basel III auf europäischer und nationaler Ebene.....	53
<b>4. Teil: Eigenmittelsituation der öffentlich-rechtlichen Sparkassen in     Deutschland – rechtlicher Rahmen</b> .....	72
A. Rechtliche Grundprinzipien.....	72
B. Ausstattung mit Eigenmitteln .....	78
C. Beteiligungen im Sparkassenverbund bzw. in der Sparkassen- Finanzgruppe .....	93
D. Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe .....	96
<b>5. Teil: Basel III und CRR/CRD IV: Wesentliche Eigenkapitalregeln     mit Relevanz für öffentlich-rechtliche Sparkassen in     Deutschland</b> .....	98
A. Definition bzw. Qualität der Eigenmittel.....	98
B. Mehrfachnutzung von Eigenmitteln im Finanzsektor .....	146
C. Quantität der Eigenmittel.....	160
D. Kreditrisiken– Kommunalkredite und Mittelstandskredite .....	180
E. Verschuldungsquote ( <i>Leverage Ratio</i> ) .....	191

<b>6. Teil: Zusammenfassung</b> .....	204
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	216
<b>Sachverzeichnis</b> .....	236

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	XVII
<b>1. Teil: Einleitung .....</b>	<b>1</b>
A. Einführung in das Thema.....	1
B. Ziel der Arbeit.....	2
C. Gang der Darstellung.....	3
<b>2. Teil: Bankaufsichtsrechtliches Eigenkapital .....</b>	<b>5</b>
A. Grundlagen.....	5
I. Begriff.....	5
II. Funktionen von bankaufsichtsrechtlichem Eigenkapital.....	6
1. Verlustausgleichsfunktion ( <i>Going Concern</i> ).....	7
2. Garantie- oder Haftungsfunktion ( <i>Gone Concern</i> ).....	7
3. Vertrauensfunktion .....	8
4. Risikobegrenzungsfunktion .....	8
a. Kreditrisiken.....	9
b. Marktrisiken .....	10
c. Operationelle Risiken .....	11
III. Merkmale von bankaufsichtsrechtlichem Eigenkapital .....	11
1. Fähigkeit zur Verlustabsorption im laufenden Geschäftsbetrieb ( <i>Going Concern</i> ).....	12
2. Nachrangigkeit im Insolvenz- und Liquidationsfall ( <i>Gone                 Concern</i> ).....	13
3. Dauerhafte Bereitstellung des Kapitals .....	14
4. Transparenz bzw. Publizität der Eigenmittel.....	14
IV. Qualität von bankaufsichtsrechtlichem Eigenkapital – Kernkapital und Ergänzungskapital .....	15
V. Bestandteile des bankaufsichtsrechtlichen Eigenkapitals .....	17
1. Bilanzielles Eigenkapital .....	17
2. Bilanzielle Vorsorgereserven.....	21
a. Stille Vorsorgereserven gem. § 340f HGB .....	22

b.	Offene Vorsorgereserven gem. § 340g HGB (Fonds für allgemeine Bankrisiken).....	23
3.	Hybridkapital .....	24
a.	Nachrangige Verbindlichkeiten.....	24
b.	Genussrechtsverbindlichkeiten.....	25
c.	Einlagen stiller Gesellschafter.....	26
B.	Bankaufsichtsrechtliche Eigenkapitalnormen – Weg der Gesetzgebung .....	27
I.	Internationale Standards aus Basel.....	28
1.	Basler Ausschuss für Bankenaufsicht.....	28
2.	Bindungswirkung der Basler Eigenkapitalstandards .....	30
II.	Bankaufsichtsrecht und Eigenkapitalstandards in der EU .....	32
III.	Umsetzung der Eigenkapitalstandards in Deutschland .....	34
<b>3. Teil:</b>	<b>Basel III – Entstehung und Umsetzung.....</b>	<b>36</b>
A.	Entwicklung der Eigenkapitalstandards – von Basel I zu Basel III .....	36
I.	Basel I.....	36
II.	Basel II.....	39
1.	Drei-Säulen-Struktur.....	40
a.	Säule 1: Quantitative Mindestanforderungen an die Eigenmittel .....	40
aa.	Kreditrisikostandardansatz .....	41
bb.	Internal Ratings Based Approach .....	41
b.	Säule 2: Qualitative Bankenaufsicht bzw. bankaufsichtlicher Überprüfungsprozess.....	42
c.	Säule 3: Marktdisziplin und Offenlegung .....	43
2.	Umsetzung von Basel II in der EU und in Deutschland.....	44
3.	Kritik an Basel II.....	45
a.	Qualität der Eigenmittel – Hybridkapital als Kernkapital.....	45
b.	Quantität der Eigenmittel – regulatorisches Paradoxon und übermäßige Verschuldung im Bankensektor .....	47
c.	Prozyklizität der Eigenkapitalvorschriften.....	49
III.	Basel 2.5 .....	51
IV.	Basel III .....	51

B.	Umsetzung von Basel III auf europäischer und nationaler Ebene.....	53
I.	Umsetzung auf europäischer Ebene .....	53
1.	Sekundärrechtsakte zur Umsetzung von Basel III.....	53
a.	Capital Requirements Regulation (CRR).....	54
b.	Capital Requirements Directive IV (CRD IV).....	55
2.	Technische Regulierungs- und Durchführungsstandards .....	55
a.	Die EBA .....	55
aa.	Die EBA im Europäischen System der Finanzaufsicht (ESFS).....	56
bb.	Die EBA als Nachfolgerin des CEBS im Lamfalussy- Verfahren .....	57
cc.	Rechtsnatur, Aufgaben und Befugnisse der EBA .....	59
b.	Erlass der technischen Regulierungs- und Durchführungsstandards.....	60
aa.	Primärrechtliche Grundlagen der Standardsetzung (Art. 290 und 291 AEUV) .....	61
	(1) Delegierte Rechtsakte gem. Art. 290 AEUV .....	61
	(2) Durchführungsrechtsakte gem. Art. 291 Abs. 2 AEUV .....	62
	(3) Exkurs: Einbindung des Europäischen Bankenausschusses beim Erlass technischer Durchführungsstandards?.....	63
bb.	Verfahren der Standardsetzung.....	65
cc.	Rollenverteilung zwischen der EBA und der Kommission .....	66
II.	Umsetzung der europarechtlichen Vorgaben auf nationaler Ebene .....	68
1.	§ 10 KWG: Eigenmittel .....	69
2.	Eigenkapitalpuffer (§§ 10c bis 10i KWG).....	70
3.	SolvV .....	70
<b>4. Teil:</b>	<b>Eigenmittelsituation der öffentlich-rechtlichen Sparkassen in Deutschland – rechtlicher Rahmen .....</b>	<b>72</b>
A.	Rechtliche Grundprinzipien.....	72
I.	Kommunale Bindung.....	73

II. Öffentlicher Auftrag .....	74
III.Regionalprinzip .....	76
IV.Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts .....	77
<b>B. Ausstattung mit Eigenmitteln .....</b>	<b>78</b>
I. Eigenmittelaufnahme von außen .....	78
1. Bilanzielles Eigenkapital .....	80
a. Dotationskapital .....	80
b. Stamm- bzw. Trägerkapital .....	82
c. Vermögenseinlagen stiller Gesellschafter .....	85
2. Hybridkapital .....	88
a. Genussrechtskapital .....	88
b. Nachrangige Verbindlichkeiten .....	90
II. Selbst erwirtschaftete Eigenmittel .....	91
1. Gewinnrücklagen .....	91
2. Offene und stille bilanzielle Vorsorgereserven .....	92
III.Zwischenfazit.....	92
<b>C. Beteiligungen im Sparkassenverbund bzw. in der Sparkassen-</b> <b>Finanzgruppe .....</b>	<b>93</b>
<b>D. Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe .....</b>	<b>96</b>
<b>5. Teil: Basel III und CRR/CRD IV: Wesentliche Eigenkapitalregeln</b> <b>mit Relevanz für öffentlich-rechtliche Sparkassen in</b> <b>Deutschland.....</b>	<b>98</b>
<b>A. Definition bzw. Qualität der Eigenmittel.....</b>	<b>98</b>
I. Grundsätzliche Neuerungen .....	98
1. Zusammensetzung der Eigenmittel .....	99
2. Kernkapital als <i>Going Concern</i> -Kapital und Ergänzungskapital als <i>Gone Concern</i> -Kapital .....	99
3. Hartes Kernkapital und zusätzliches Kernkapital .....	100
4. Abstrakte Kriterienkataloge für alle Eigenmittelinstrumente .....	101
5. Beitrag der EBA zur Definition des Kernkapitals .....	102
II. Einzelne Eigenmittelkategorien.....	104
1. Hartes Kernkapital .....	104

a.	Sonstige Posten des harten Kernkapitals.....	105
b.	Instrumente des harten Kernkapitals .....	106
aa.	Kriterienkatalog für das harte Kernkapital (Art. 28 und 29 CRR) .....	107
(a)	Bilanzielles Eigenkapital .....	108
(b)	Dauerhafte Bereitstellung des Kapitals .....	108
(c)	Verlustrausgleich im laufenden Geschäftsbetrieb ...	110
(d)	Haftung im Insolvenz- und Liquidationsfall .....	112
(e)	Stimmrechte für Inhaber von Instrumenten des harten Kernkapitals? .....	113
bb.	Instrumente des harten Kernkapitals von öffentlich- rechtlichen Sparkassen.....	114
(1)	Einzelne Instrumente des harten Kernkapitals von Sparkassen .....	115
(a)	Dotationskapital.....	115
(b)	Stammkapital/Trägerkapital .....	116
(c)	Vermögenseinlagen stiller Gesellschafter .....	119
(d)	Zwischenfazit.....	121
(2)	Deutsche öffentlich-rechtliche Sparkassen als Sparkassen i. S. v. Art. 27 CRR i. V. m. Art. 5 Delegierte Verordnung 241/2014/EU? .....	121
cc.	Übergangsregelungen .....	125
(1)	Instrumente der staatlichen Beihilfe .....	125
(2)	Instrumente, die keine staatliche Beihilfe darstellen ....	126
2.	Zusätzliches Kernkapital.....	127
a.	Kriterienkatalog für das zusätzliche Kernkapital.....	127
aa.	Dauerhafte Bereitstellung des Kapitals .....	128
bb.	Verlustrausgleich im laufenden Geschäftsbetrieb .....	129
(1)	Mechanismen des Verlustrausgleichs – Herabschreibung und Umwandlung.....	130
(2)	Flexibilität von Ausschüttungen .....	131
(3)	Keine Behinderung der Rekapitalisierung .....	133
cc.	Haftung im Insolvenz- und Liquidationsfall .....	134
b.	Übergangsregelungen.....	134

aa. Instrumente der staatlichen Beihilfe .....	135
bb. Instrumente, die keine staatliche Beihilfe darstellen .....	135
c. Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals von öffentlich- rechtlichen Sparkassen .....	136
3. Ergänzungskapital.....	137
a. Bestandteile des Ergänzungskapitals .....	137
aa. Allgemeine Kreditrisikoanpassungen.....	138
bb. Kriterienkatalog für Instrumente des Ergänzungskapitals... 140	
(1) Dauer der Kapitalbereitstellung .....	140
(2) Haftung im Insolvenz- oder Liquidationsfall.....	142
(3) Ausschüttungen .....	142
b. Übergangsregelungen.....	143
aa. Instrumente der staatlichen Beihilfe .....	143
bb. Instrumente, die keine staatliche Beihilfe darstellen, und stille Reserven.....	144
c. Ergänzungskapital von öffentlich-rechtlichen Sparkassen .....	144
aa. Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten....	144
bb. Stille Reserven .....	146
B. Mehrfachnutzung von Eigenmitteln im Finanzsektor .....	146
I. Wesentliche Neuerungen hinsichtlich der Abzugspflicht für Eigenmittelüberlassungen an Unternehmen der Finanzbranche .....	149
1. Corresponding Deduction Approach .....	149
2. Abzüge von mittelbaren bzw. indirekten Eigenmittelüberlassungen .....	150
3. Übergangsregelungen .....	152
II. Aufsichtsrechtliche Konsolidierung auf Gruppenebene.....	153
1. Konsolidierungspflicht für Institutsgruppen, Finanzholding- Gruppen und Finanzkonglomerate.....	154
2. Freiwillige Verrechnung von Eigenmittelüberlassungen bei Verbänden mit institutsbezogenem Sicherungssystem (Art. 49 Abs. 3 CRR) .....	156
a. Institutsbezogenes Sicherungssystem gem. Art. 113 Abs. 7 CRR.....	157



b.	Konsolidierte Bilanz und erweiterte Zusammenfassungsverrechnung .....	158
3.	Zwischenfazit .....	159
C.	Quantität der Eigenmittel .....	160
I.	Solvabilitätskoeffizient .....	161
II.	Eigenkapitalpuffer .....	161
1.	Einzelne Eigenkapitalpuffer .....	162
a.	Kapitalerhaltungspuffer .....	162
b.	Antizyklischer Kapitalpuffer .....	163
c.	Kapitalpuffer für systemische Risiken .....	167
d.	Kapitalpuffer für global systemrelevante Institute .....	169
e.	Kapitalpuffer für anderweitig systemrelevante Institute .....	172
2.	Eigenkapitalpuffer und Ausschüttungsbeschränkungen (§ 10i KWG i. V. m. § 37 SolvV) .....	176
III.	Weitere Eigenmittelanforderungen .....	178
1.	Höhere Eigenmittelanforderungen für Systemrisiken auf nationaler Ebene (Art. 458 CRR i. V. m. § 48t KWG) .....	179
2.	Höhere Eigenmittelanforderungen für Risiken auf Unionsebene, die durch Entwicklungen des Marktes bedingt sind (Art. 459 CRR) .....	180
D.	Kreditrisiken– Kommunalkredite und Mittelstandskredite .....	180
I.	Risikogewichtung von Kommunalkrediten .....	181
II.	Risikogewichtung von Krediten an den Mittelstand bzw. an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) .....	184
1.	Risikogewichtung in der Risikopositionsklasse „Unternehmen“ .....	185
2.	Risikogewichtung in der Risikopositionsklasse „Mengengeschäft“ .....	185
a.	Risikoposition gegenüber einem kleinen oder mittleren Unternehmen (KMU) .....	186
b.	Reduziertes Ausfallrisiko durch Diversifikation .....	188
c.	Von dem KMU insgesamt geschuldeter Betrag ist nach Kenntnis des Instituts kleiner als 1 Mio. EUR .....	188
3.	Anpassungsfaktor für Risikopositionen gegenüber KMU (Art. 501 CRR) .....	189
E.	Verschuldungsquote ( <i>Leverage Ratio</i> ) .....	191

I. Sinn und Zweck der Verschuldungsquote .....	193
II. Berechnung der Verschuldungsquote gem. Art. 429 CRR .....	194
III. Die Verschuldungsquote im bankaufsichtlichen Überprüfungsprozess .....	196
IV. Offenlegung der Verschuldungsquote gem. Art. 451 CRR .....	198
V. Bericht der Kommission und der EBA zur Entwicklung der Verschuldungsquote – mögliche zukünftige Ausgestaltung .....	198
1. Mögliche Überführung der Verschuldungsquote von der 2. Säule in die 1. Säule .....	199
2. Einführung von Stufen für die Verschuldungsquote – Berücksichtigung unterschiedlicher Risikoprofile .....	200
3. Unterschiedliche Rechnungslegungssysteme und Vergleichbarkeit der Verschuldungsquote .....	201
4. Wechselwirkung und Kapitalmessgröße .....	201
VI. Relevanz für Sparkassen .....	202
 <b>6. Teil: Zusammenfassung</b> .....	 204
 <b>Literaturverzeichnis</b> .....	 216
 <b>Sachverzeichnis</b> .....	 236